

Fußball-Europameisterschaft: Abfallentsorgung nach der Feier Wohin mit Pizzakarton und Speiseresten?

Das große Fußballfest in Deutschland steht an und Fans treffen sich, um gemeinsam fachzuspeln, mitzufiebern oder einfach nur Spaß zu haben. Beim Fußball schauen mit Freunden und Verwandten wird gerne etwas getrunken und oftmals etwas Leckeres auf den Grill gelegt oder Essen bestellt. Hinterher die anfallenden Abfälle korrekt zu trennen und zu entsorgen, sollte keine lästige Pflicht, sondern selbstverständlich sein. Denn nur so können Bioabfall, Papier, Glas und Verpackungen verwertet und dadurch Ressourcen und Klima geschont werden.

Die Stadtbildpflege Kaiserslautern möchte die Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet bei der Mülltrennung unterstützen und gibt Tipps, wie Menübox, Pizzakarton und Speisereste richtig entsorgt werden. Unter www.stadtbildpflege-kl.de sind Informationen zur Abfalltrennung auch in unterschiedlichen Sprachen verfügbar.

Grundsätzlich gilt: Essensreste kommen in den Biomüll. Dazu gehören beispielsweise Salatblätter, Brotreste, Melonenschalen und andere Obst- und Gemüseabfälle. Auch alle anderen Lebensmittelreste, ob roh, gebraten oder gekocht, dürfen in die braune Tonne. Dazu zählen auch Fleisch- und Fischreste sowie Knochen von Hähnchen und Kotelett. Es empfiehlt sich, Bioabfälle in Papiertüten zu sammeln oder in Zeitungspapier einzuwickeln. Denn Kunststofftüten gehören in den Gelben Sack (Innenstadt) oder in die Gelbe Tonne (Ortsbezirke).

Dort hinein kommen auch andere leere Verpackungen aus Kunststoff, Aluminium, Metall und Verbundmaterialien. Dazu zählen Styroporschalen, Quetschflaschen für Ketchup oder Mayonnaise, Senftuben, Getränkekartons und Eisverpackungen. Auch

Menüboxen aus beschichtetem Papier, Kunststoffschalen und -beutel für Obst und Gemüse sowie Menüschalen aus Aluminium gehören in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Dagegen kommen Konservengläser, Wein- und Sektflaschen sowie andere Glasverpackungen, nach Farben sortiert, in den jeweiligen Altglascontainer.

Verpackungen aus Papier und Karton wie Papiertüten aus der Bäckerei, Metzgerei oder dem Obststand gehören wie Faltschachteln aus Pappe ins Altpapier. Das gilt auch für saubere Pizzakartons. Mit Käse, Sauce oder viel Fett verunreinigte Kartons müssen hingegen in den Restabfallbehälter entsorgt werden. Auch Papierservietten und erkalte Grillkohle gehören dort hinein.

Umweltfreundlicher als Einweg ist Mehrweg. Daher hat die Stadtbildpflege auf ihrer Homepage Hinweise zusammengestellt, wie abfallarm eingekauft und Einwegverpackungen sowie Lebensmittelabfälle vermieden werden können. |ps



FOTO: KAREPA/STOCK.ADOBE.COM

Umfrage: Lautrer Freiräume zum Wohlfühlen

Welche Plätze in Kaiserslautern sind schön und laden zum Verweilen ein? Und was kann man in Kaiserslautern unternehmen, ohne dass es (viel) Geld kostet?

Auf der Online-Plattform „KL Mitwirkung“ hat das Bildungsbüro der Stadt Kaiserslautern eine Umfrage mit dem Titel „Lautrer Freiräume“ erstellt, um herauszufinden, welche Lieblingsplätze und beliebte kostenfreie Aktivitäten es in Kaiserslautern gibt. So soll nach und nach für Bürgerinnen und Bürger sowie für Besucherinnen und Besucher der Stadt eine Karte entstehen, auf der die schönsten Plätze Kaiserslauterns angezeigt werden.

Des Weiteren soll die Karte Hinweise auf Unternehmungen und Veranstaltungen enthalten, die kein oder kaum Geld erfordern. Wer Tipps zu Lautrer Freiräumen hat oder auch einfach nur von seinem Kaiserslauterer Lieblingsort erzählen möchte, kann dies nun bei der Online-Umfrage tun. Vielleicht ist der Stadtpark ein solcher Ort? Die Wiese vor dem Museum Pfalzgalerie? Oder wird die Neue Stadtmitte, zentral und mit vielen Sitzmöglichkeiten ausgestattet, zu einem beliebten Ort in Kaiserslautern? Und welche tollen Unternehmungen oder Veranstaltungen sind (nahezu) kostenfrei?

Die Umfrage zu den Lautrer Freiräumen ist erreichbar unter <https://klmitwirkung.de/kaiserslautern/de/mapconsultation/59339>.

Nach erfolgreicher Registrierung können sich Interessierte aktiv an der Gestaltung Kaiserslauterns beteiligen. Eine Teilnahme an der Umfrage ist ab sofort bis Ende des Jahres 2024 möglich. |ps

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel hat am Donnerstag letzte Woche die neue Saison der „Lautrer Sommerabende“ eröffnet. Bis zum 22. August 2024 präsentieren sich an insgesamt sechs Donnerstagabenden auf einer mobilen Veranstaltungsbühne wieder verschiedene Künstler im Wechselspiel an verschiedenen Plätzen der Kaiserslauterer Innenstadt. Jeweils in der Zeit von 17 bis 21 Uhr bekommen alle Besucherinnen und Besucher der City Hörgenuss vom Feinsten, präsentiert vom Citymanagement Kaiserslautern. |ps

Weitere Informationen:

Das vollständige Programm ist auf www.kaiserslautern.de zu finden sowie in der Stadt KL App.

Erste KIPKI-Maßnahme ist abgeschlossen

Vereinsheim der DLRG wurde auf LED-Leuchten umgerüstet



Anja Jung, Manuel Steinbrenner und Christopher Kipry mit der KIPKI-Plakette

FOTO: PS

Die Umrüstung der Innenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten im Vereinsheim der DLRG-Ortsgruppe Kaiserslautern am Kniebrech ist abgeschlossen. Die erste Klimaschutzmaßnahme im Rahmen des „Kommunalen Investitionsprogramms Klimaschutz und Innovation“ (KIPKI) ist somit erfolgreich beendet. Gefördert vom Land Rheinland-Pfalz, wurden 27 alte Leuchten mit einer Leistung von 4x18 Watt (72 Watt pro Leuchte) gegen neue LED-Leuchten mit einer Leistung von 30 Watt ausgetauscht. Gemäß Angaben der DLRG sinkt der Jahresstromverbrauch für die Beleuchtung von 579 kWh dadurch auf nunmehr 241 kWh, was einer Ersparnis von 338 kWh entspricht. Die Investitionskosten belaufen sich auf knapp 1.000 Euro.

Der städtische Umweltdezernent Manuel Steinbrenner und die Klimaanpassungsmanagerin der Stadt Anja Jung besuchten in der vergangenen Woche das Vereinsheim, um sich vor

Ort gemeinsam mit dem Vorsitzenden der DLRG-Ortsgruppe Christopher Kipry ein Bild von der neuen Beleuchtung zu machen. Die beiden hatten eine KIPKI-Plakette im Gepäck, die nun am Vereinsheim angebracht werden soll. „Der Anfang ist gemacht!“, freute sich der Beigeordnete Steinbrenner über die erste abgeschlossene Maßnahme des Förderprogramms. „Um die Erderwärmung zu begrenzen, müssen wir alle Optionen nutzen, die wir nutzen können. Das reicht von Großprojekten wie etwa Windturbinen bis hin zu kleinen Maßnahmen, durch die auch Privatpersonen oder Vereine einen Beitrag leisten können. Die DLRG geht hier mit gutem Beispiel voran, was wir sehr gerne finanziell unterstützt haben.“

Das „Kommunale Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation“ (KIPKI) beinhaltet in Kaiserslautern insgesamt 16 vom Stadtrat im November 2023 beschlossene Maßnah-

men, die mit finanziellen Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz gefördert werden. Die Maßnahmen verteilen sich auf neun Projekte aus dem Bereich des Klimaschutzes und sieben aus dem Bereich der Klimaanpassung. Die Liste beruht auf Vorschlägen aus den Fraktionen, den Fachreferaten, Beteiligten des Stadtkonzerns sowie einer anschließenden fachlichen Priorisierung der steckbriefartig aufbereiteten Maßnahmen.

Beteiligt wurden neben dem Masterplanbeirat 100% Klimaschutz die Arbeitsgruppe Klimaanpassung und die interne Koordinierungsrunde Klimaschutz. Die Maßnahmen wurden anschließend fachlich mit der Energieagentur RLP und dem Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen abgestimmt und in Teilen nochmals inhaltlich angepasst. |ps

Weitere Informationen:

<https://kipki.rlp.de/>

Parkgenehmigungen für den Betzenberg

Die kostenlosen Ausnahmegenehmigungen zum Bewohnerparken auf dem Betzenberg, die künftig testweise während Fußballspielen im Stadion gelten werden, sind ab 15. Juli bei der Straßenverkehrsbehörde der Stadtverwaltung erhältlich.

Mit Beginn der neuen Bundesligasaison dürfen an Spieltagen nur noch Personen mit einer solchen Ausnahmegenehmigung auf dem Betzenberg parken, was ab circa zwei Stunden vor Spielbeginn bis circa zwei Stunden nach Spielende gilt. Fahrzeuge ohne Genehmigung werden innerhalb dieser Zeiten verwahrt.

Die Ausnahmegenehmigungen bekommen alle Bewohnerinnen und Bewohner des Betzenbergs, die weder über eine Garage noch über einen Stellplatz verfügen. Eine Ausstellung ist nur unter Vorlage des Personalausweises, aus dem der Erstwohnsitz auf dem Betzenberg hervorgeht, und unter Vorlage des Fahrzeugscheins möglich, wobei Bewohner und Fahrzeughalter identisch sein müssen.

Zur Ausgabe der Genehmigungen wird die Straßenverkehrsbehörde, in deren Zuständigkeit ab 1. Juli die Bewohnerparkausweise fallen, an drei Terminen am Stadion präsent sein, an der Tageskasse Süd am Block 4:

15. Juli 2024, 14 bis 18 Uhr,

17. Juli 2024, 15 bis 19 Uhr,

20. Juli 2024, 10 bis 12 Uhr.

Die Genehmigungen können auch jederzeit ab dem 15. Juli per E-Mail unter betzparken@kaiserslautern.de oder per Online-Formular auf www.kaiserslautern.de beantragt werden, ebenfalls unter Vorlage der genannten Dokumente.

Wer ins Rathaus kommen möchte (Rathaus Nord, Zimmer B 202) wird um vorherige telefonische Anmeldung unter 0631 3654683 oder im Online-Terminkalender der Straßenverkehrsbehörde gebeten. |ps

Jugendsozialarbeit fährt zur Ausbildungsbörse

Die Jugendsozialarbeit der Stadt Kaiserslautern lädt alle Jugendlichen zur nächsten Ausbildungsbörse des FCK und der Agentur für Arbeit am 26. Juni 2024 ins Fritz-Walter-Stadion ein. Die Idee ist, die Ausbildungsbörse gemeinsam zu besuchen. Wer möchte, kann sich also gerne anschließen und sich beim Team der Jugendsozialarbeit unter der Nummer 0631 37091941 melden.

Vor wenigen Tagen war das Team der Jugendsozialarbeit mit seinem neuen Jugendmobil beim jährlichen Berufsorientierungstag der Lina-Pfaff-Realschule plus dabei. Die Schülerinnen und Schüler konnten bei einem Rauschbrillen-Parcours die persönlichen Einschränkungen bei Alkohol- und Drogenkonsum erfahren. Das Angebot fand bei den Schülerinnen und Schülern großes Interesse und hinterließ einen bleibenden Eindruck. |ps

Ortsvorsteher lädt zum Stammtisch

Dansenberg. Ortsvorsteher Franz Rheinheimer lädt am Donnerstag, 27. Juni, von 19 bis 21 Uhr zum nächsten Internationalen Stammtisch ins Hotel-Restaurant Fröhlich ein. Interessierte Dansenberger Bürgerinnen und Bürger können über ihre Anliegen sprechen und sich zwanglos austauschen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, alle sind willkommen. |ps

Lautrer Sommerabende sind eröffnet



Nach der Eröffnung durch die Oberbürgermeisterin sorgte Silke Hauck für gute Stimmung am Altenhof.

FOTOS: PS



Modellkommunen trafen sich in Duisburg-Marxloh

Bundesweites Integrationsprojekt mit Kaiserslauterer Beteiligung

Ankunftsquartiere sind besonders von internationaler Zuwanderung und Fluktuation und damit einhergehend oft auch von Stigmatisierung geprägt. Im Mittelpunkt des ersten interkommunalen Netzwerkstreffens der zwölf Modellkommunen im bundesweiten Projekt „Ankunftsquartiere gestalten – Wege in die sozialräumliche Integration“ stand daher das Potenzial dieser Quartiere. Gefördert über die Stiftung Mercator trafen sich in Duisburg-Marxloh Anfang Juni Vertreterinnen und Vertreter aus Berlin Marzahn-Hellersdorf, Bremerhaven, Deggendorf, Dresden, Duisburg, Gevelsberg, Offenbach, Potsdam, Rostock, Saalfeld

und Salzgitter. Kaiserslautern war durch den städtischen Integrationsbeauftragten Alexander Pongrácz vertreten.

Gemeinsam mit dem Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH, der TU Berlin und dem Organisator des Projekts, dem Deutschen Institut für Urbanistik, ging es zwei Tage lang um gesellschaftliche Teilhabe und Zusammenhalt von Zugewanderten. Trotz der Unterschiede zwischen den Städten wurde deutlich: Die Ankunftsquartiere in allen Städten haben eine zentrale Funktion für die Gesamtstadt, die es zukünftig weiter zu fördern gilt. Wünschenswert

dabei sei, so der Tenor, ein gesellschaftlicher Perspektivwechsel – weg von der Defizitorientierung und hin zu den individuellen Potenzialen Neuzugewanderter.

Das Projekt unterstützt Kommunen dabei, in Quartieren, die von internationaler Zuwanderung besonders geprägt sind, ein gutes Zusammenleben von „alten“ und „neuen“ Bewohnerinnen und Bewohnern zu ermöglichen und so den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort zu stärken. Ein wichtiger Baustein ist der Aufbau einer kommunalen „Integrations-Governance“, die die Städte befähigt, mit Ankunftsquartieren besser umzugehen und

Teilhabe und sozialen Zusammenhalt dauerhaft zu festigen. Dazu gehören eine ressortübergreifende Zusammenarbeit auf der Verwaltungsebene, die Vernetzung sozialer Infrastrukturen, die Aktivierung „alter“ und „neuer“ Quartiersbewohner vor Ort und die Kooperation von Verwaltungs- und Vor-Ort-Akteuren.

Seitens der Stadt wird das Projekt vom Referat Stadtentwicklung federführend betreut, von wo aus auch in Abstimmung mit Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, die Ende Februar den „Letter of Intent“ unterzeichnete, die Bewerbung auf den Weg gebracht wurde. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Düwel, Sandra Janik-Sawetzi, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suwe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellereklamation@suwe.de oder Tel. 0621 572 499-68
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

des Ergebnisses der Wahl zum Stadtrat Kaiserslautern am 09. Juni 2024

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 14.06.2024 das Ergebnis der Wahl zum Stadtrat wie folgt festgestellt:

I.	
Wahlberechtigte	71.555
Wählerinnen und Wähler	38.437
Ungültige Stimmzettel	1.137
Gültige Stimmzettel	37.300
Wahlbeteiligung	53,7 %

Hierbei entfielen auf die

Partei/Wählergruppe	Stimmen	%	Sitze
SPD	434.535	22,2	12
CDU	421.910	21,5	12
GRÜNE	298.370	15,2	9
AID	387.387	19,8	11
FDP	80.903	4,1	2
FREIE WÄHLER	247.059	12,6	7
DIE LINKE	89.258	4,6	3
Wahlgebiet insgesamt	1.959.422	100,0	56

III.

In den Stadtrat sind folgende Personen gewählt:

Wahlvorschlag 1 SPD		Wahlvorschlag 2 CDU	
Name, Vorname	Stimmenzahl	Name, Vorname	Stimmenzahl
1. Rahm, Andreas	11.514	1. Düll, Ursula	10.356
2. Schäfer, Patrick	10.861	2. Littig, Michael	10.340
3. Germany, Raymond	10.028	3. Weber, Wolfried	9.301
4. Eispert, Janina Alessa	9.556	4. Sehy, Bärbel	9.056
5. Rödl, Petra	9.418	5. Pietzarek, Lukasz	8.964
6. Krauß, Michael	9.306	6. Fuchs, Marc Walter	8.671
7. Brandstädter, Harald	9.237	7. Busch, Barbara	8.652
8. Raab, Anna	9.069	8. Rothmann, Alexander	8.551
9. Spies, Heike	9.013	9. Krieger, Karin	8.525
10. Janson-Peermann, Petra	8.973	10. Bernd, Andreas	8.449
11. Behncke, Moritz	8.901	11. Rupp, Sebastian Karl	8.446
12. Harz, Jörg	8.611	12. Heid, Elisabeth	8.227

Wahlvorschlag 3 GRÜNE		Wahlvorschlag 4 AID	
Name, Vorname	Stimmenzahl	Name, Vorname	Stimmenzahl
1. Wiesemann, Tobias	18.226	1. Bisanz, Dirk Hans-Wolfgang	21.336
2. Siegfried, Lea Babette	17.755	2. Weber, Viktor	21.113
3. Dr. Kunze, Michael	12.196	3. Bohr, Martina	21.062
4. Klein-Kocksach, Gilda	11.779	4. Simer, Sven	21.003
5. Bunjes, Paul Martin Nelson	11.697	5. Kallus, Sabine	20.869
6. Beyer, Selina	11.551	6. Schäfer, Benedikt	20.853
7. Heidrich, Johanna	11.479	7. Beck, Oliver	20.832
8. Munderloh, Holger	11.339	8. Stegmaier, Karl	20.816
9. Kunz, Silke	11.274	9. Winkmann, Dietmar	20.759
		10. Niederberger, Jürgen	20.702
		11. Hellmann, Christian	20.660

Wahlvorschlag 5 FDP		Wahlvorschlag 6 FREIE WÄHLER	
Name, Vorname	Stimmenzahl	Name, Vorname	Stimmenzahl
1. Dr. Theßinger, Dietmar	6.207	1. Dr. Reeb, Manfred	7.170
2. Röbig-Wentz, Brigitta Maria	5.022	2. Götz, Paul Peter	6.848
		3. Wiedmann, Silke Rita	6.418
		4. Dr. Ruppgrath, Gerhard	5.710
		5. Jacob, Andreas	5.592
		6. Stihler, Dominik	5.317
		7. Alves Pires da Cal, Leonel	5.223

Wahlvorschlag 7 DIE LINKE	
Name, Vorname	Stimmenzahl
1. Glander, Stefan	5.968
2. Edel, Lena	5.635
3. Nixon, Sabine	5.169

Kaiserslautern, den 14.06.2024

gez.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin als Wahlleiterin

Bekanntmachung

des Ergebnisses der Wahl zum Ortsbeirat der Ortsbezirke Erzhütten/Wiesenthalerhof, Einsiedlerhof, Morlautern, Erlenbach, Mölschbach, Dansenberg, Hohenecken, Siegelbach, Erlenbach am 09.06.2024

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 14.06.2024 das Ergebnis der Wahl zum Ortsbeirat der o.g. Ortsbezirke wie folgt festgestellt:

Erzhütten/Wiesenthalerhof:

I.
Zur Ortsbeiratswahl waren 2.032 Personen wahlberechtigt, davon haben 1.416 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 69,7 %.

II.
Die Stimmabgabe von 1.372 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 44 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.
In den Ortsbeirat Erzhütten/Wiesenthalerhof sind hiermit gewählt:

1. Peermann, Thorsten (SPD) mit 1.127 Stimmen

2. Mader, Michael (CDU) mit 906 Stimmen
3. Anderson, Tanja (CDU) mit 905 Stimmen
4. Barth, Volker (FW) mit 903 Stimmen
5. Hehl, Dieter (CDU) mit 868 Stimmen
6. Janson-Peermann, Petra (SPD) mit 790 Stimmen
7. Küntzler-Barth, Annette (FW) mit 787 Stimmen
8. Engel, Monika (FW) mit 786 Stimmen
9. Rahm, Andreas (SPD) mit 766 Stimmen
10. Platz, Klaus (GRÜNE) mit 749 Stimmen
11. Akamphuber, Marcel (SPD) mit 581 Stimmen
12. Fuhr, Alexandra (SPD) mit 579 Stimmen
13. Dr. Weichel, Klaus (SPD) mit 566 Stimmen
14. Geib-Mägel, Sonja (GRÜNE) mit 531 Stimmen
15. Diederich, Annette (SPD) mit 524 Stimmen

Einsiedlerhof:

I.
Zur Ortsbeiratswahl waren 982 Personen wahlberechtigt, davon haben 458 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 46,6 %.

II.
Die Stimmabgabe von 421 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 37 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.
In den Ortsbeirat Einsiedlerhof sind hiermit gewählt:

1. Kadel, Christina (KADEL) mit 535 Stimmen
2. Schneider, Sascha (KADEL) mit 520 Stimmen
3. Kadel, Marco (KADEL) mit 499 Stimmen
4. Behncke, Moritz (SPD) mit 492 Stimmen
5. Rübenach, Patrick (KADEL) mit 450 Stimmen
6. Schmitt, Sascha (SPD) mit 433 Stimmen
7. Grieser, Erika (SPD) mit 409 Stimmen
8. Kneller, Thomas (SPD) mit 300 Stimmen
9. Kadel, Manfred (KADEL) mit 293 Stimmen
10. Behncke, Susanne (SPD) mit 271 Stimmen
11. Ertel, Matthias (KADEL) mit 261 Stimmen
12. Kadel, Miriam (KADEL) mit 255 Stimmen
13. Behncke, Klaus-Dieter Gustav Wilhelm (SPD) mit 251 Stimmen
14. Schneider, Nadja (KADEL) mit 240 Stimmen
15. Burrasch, Gerald (KADEL) mit 230 Stimmen

Morlautern:

I.
Zur Ortsbeiratswahl waren 2.360 Personen wahlberechtigt, davon haben 1.549 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 65,6 %.

II.
Die Stimmabgabe von 1.462 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 87 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.
In den Ortsbeirat Morlautern sind hiermit gewählt:

1. Lenz, Alexander (SPD) mit 2.151 Stimmen
2. Jung, Maike (CDU) mit 1.498 Stimmen
3. Brandstädter, Harald (SPD) mit 1.290 Stimmen
4. Eispert, Janina Alessa (SPD) mit 1.221 Stimmen
5. von Waechter, Max (CDU) mit 1.058 Stimmen
6. Kühnel, Martin (CDU) mit 905 Stimmen
7. Poznar, Stephan (CDU) mit 873 Stimmen
8. Lauhoff, Dirk (CDU) mit 872 Stimmen
9. Bausch-Frisch, Melanie (GRÜNE) mit 748 Stimmen
10. Müller, Jochen (SPD) mit 735 Stimmen
11. Wilking, Rene (SPD) mit 721 Stimmen
12. Martin, Felix (SPD) mit 484 Stimmen
13. Frisch, Michaela (GRÜNE) mit 468 Stimmen
14. Frisch, Emma (GRÜNE) mit 463 Stimmen
15. Eicher, Andrea (FDP) mit 414 Stimmen

Erlenbach:

I.
Zur Ortsbeiratswahl waren 1.737 Personen wahlberechtigt, davon haben 1.151 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 66,3 %.

II.
Die Stimmabgabe von 1.096 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 55 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.
In den Ortsbeirat Erlenbach sind hiermit gewählt:

1. Steiner, Jochen (SPD) mit 1.600 Stimmen
2. Stolle, Anke (SPD) mit 1.216 Stimmen
3. Ganter, Luca (SPD) mit 1.170 Stimmen
4. Korn, Stefan (CDU) mit 886 Stimmen
5. Schönherr, Christian (CDU) mit 882 Stimmen
6. Voss-Novak, Mia (CDU) mit 857 Stimmen
7. Bröckelmann, Udo (CDU) mit 850 Stimmen
8. Feid, Stefan (CDU) mit 770 Stimmen
9. Stolle, Michael (SPD) mit 680 Stimmen
10. Reich, Thomas (SPD) mit 629 Stimmen
11. Stübiger, Christina (SPD) mit 623 Stimmen
12. Lichter, Stefan (SPD) mit 599 Stimmen
13. Kneip, Kevin (SPD) mit 581 Stimmen
14. Henrich, Fritz (SPD) mit 581 Stimmen
15. Dick, Margit (CDU) mit 454 Stimmen

Mölschbach:

I.
Zur Ortsbeiratswahl waren 937 Personen wahlberechtigt, davon haben 661 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 70,5 %.

II.
Die Stimmabgabe von 636 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 25 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.
In den Ortsbeirat Mölschbach sind hiermit gewählt:

1. Rech, Jutta (SPD) mit 702 Stimmen
2. Iglar, Christian (CDU) mit 625 Stimmen
3. Abel, Markus (FW) mit 588 Stimmen
4. Wiedmann, Silke (FW) mit 495 Stimmen
5. Ganz, Volker (SPD) mit 474 Stimmen
6. Schneider, Nadine (SPD) mit 427 Stimmen
7. Müller, Klaus (CDU) mit 398 Stimmen
8. Stegmann, Oliver (CDU) mit 395 Stimmen
9. Regier, Patrick (CDU) mit 363 Stimmen
10. Peschel, Torsten (FW) mit 356 Stimmen
11. Frank, Iris (SPD) mit 349 Stimmen
12. Da Cruz, Joaquim (SPD) mit 331 Stimmen

13. Walter, Jörg (SPD) mit 325 Stimmen
14. Löwentraut-Peschel, Elke (SPD) mit 308 Stimmen
15. Fichtner, Andreas (SPD) mit 296 Stimmen

Dansenberg:

I.
Zur Ortsbeiratswahl waren 1.969 Personen wahlberechtigt, davon haben 1.396 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 70,9 %.

II.
Die Stimmabgabe von 1.358 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 38 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.
In den Ortsbeirat Dansenberg sind hiermit gewählt:

1. Rheinheimer, Franz Herwart (FW) mit 1.038 Stimmen
2. Bachert, Frank (CDU) mit 1.019 Stimmen
3. Hess, Simon (CDU) mit 896 Stimmen
4. Busch, Barbara (CDU) mit 784 Stimmen
5. Flesch, Boris (SPD) mit 773 Stimmen
6. Dr. Reeb, Manfred (FW) mit 749 Stimmen
7. Dr. Stehle, Ingo (CDU) mit 616 Stimmen
8. Beckmann, Julian Frederik (GRÜNE) mit 589 Stimmen
9. Jung, Sebastian (FW) mit 585 Stimmen
10. Brügger, Katrin Christine (GRÜNE) mit 574 Stimmen
11. Flesch, Michael (SPD) mit 558 Stimmen
12. Balbir-Reeb, Ute (FW) mit 531 Stimmen
13. Rogel, Kirstin (SPD) mit 517 Stimmen
14. Stihler, Dominik (FW) mit 504 Stimmen
15. Schmitt, Silke (FW) mit 486 Stimmen

Hohenecken:

I.
Zur Ortsbeiratswahl waren 2.738 Personen wahlberechtigt, davon haben 1.659 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 60,6 %.

II.
Die Stimmabgabe von 1.608 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 51 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.
In den Ortsbeirat Hohenecken sind hiermit gewählt:

1. Spies, Heike (SPD) mit 1.692 Stimmen
2. Rothmann, Alexander (CDU) mit 1.310 Stimmen
3. Meckler, Klaus (SPD) mit 1.136 Stimmen
4. Funck, Antje (CDU) mit 970 Stimmen
5. Schuler, Martina (SPD) mit 968 Stimmen
6. Hammel, Werner (FW) mit 917 Stimmen
7. Fuchs, Marc (CDU) mit 818 Stimmen
8. Hammerschmidt, Sylke Susann (FW) mit 786 Stimmen
9. Immesberger, Stella (CDU) mit 757 Stimmen
10. Becker, Peter-Andreas (CDU) mit 728 Stimmen
11. Ripberger, Petra (SPD) mit 689 Stimmen
12. Siudeja, Martin (CDU) mit 648 Stimmen
13. Krautkrämer, Niklas (CDU) mit 641 Stimmen
14. Spies, Marius (SPD) mit 632 Stimmen
15. Sievers, Leo (SPD) mit 600 Stimmen

Siegelbach:

I.
Zur Ortsbeiratswahl waren 2.281 Personen wahlberechtigt, davon haben 1.458 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 63,9 %.

II.
Die Stimmabgabe von 1.382 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 76 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.
In den Ortsbeirat Siegelbach sind hiermit gewählt:

1. Altschuck, Herbert (FW) mit 1.362 Stimmen
2. Sann, Paul (FW) mit 1.028 Stimmen
3. Gorris, Karl Robert (SPD) mit 969 Stimmen
4. Hamacher, Renate (FW) mit 966 Stimmen
5. Hamacher, Horst W. (FW) mit 940 Stimmen
6. Schröder, Jochen (FW) mit 890 Stimmen
7. Wernersbach, Björn-Benny (FW) mit 832 Stimmen
8. Anspach-Olfers, Anita (SPD) mit 814 Stimmen
9. Kury-Herzog, Brigitte (FW) mit 799 Stimmen
10. Wenz, Christina (FW) mit 785 Stimmen
11. Schröder, Lisa (FW) mit 773 Stimmen
12. Müller, Hans Joachim (SPD) mit 544 Stimmen
13. Olfers, André (SPD) mit 540 Stimmen
14. Lorenz, Jürgen Karl-Heinz (SPD) mit 517 Stimmen
15. Klemens, Natascha (SPD) mit 474 Stimmen

Erlenbach:

I.
Zur Ortsbeiratswahl waren 2.140 Personen wahlberechtigt, davon haben 1.403 Personen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 65,6 %.

II.
Die Stimmabgabe von 1.333 Wählerinnen und Wählern war gültig, von 70 Wählerinnen und Wählern ungültig.

III.
In den Ortsbeirat Erlenbach sind hiermit gewählt:

1. Götz, Paul Peter (FW) mit 1.887 Stimmen
2. Faß, Sandra (FW) mit 1.161 Stimmen
3. Kieffhaber, Reiner (SPD) mit 998 Stimmen
4. Wandschneider, Berthold (FW) mit 916 Stimmen
5. Wollenweber, Gabriele (FW) mit 869 Stimmen
6. Feth, Sascha (FW) mit 778 Stimmen
7. Weyrich, Johannes (FW) mit 763 Stimmen
8. Wunderlich-Haehn, Charlotte (FW) mit 734 Stimmen
9. Schlichting, Andreas (FW) mit 722 Stimmen
10. Faß, Philipp (FW) mit 722 Stimmen
11. Bitsch, Andreas H. (FW) mit 691 Stimmen
12. Lackmann, Udo (SPD) mit 549 Stimmen
13. Bier, Holger (SPD) mit 548 Stimmen
14. Schäfer, Patrick (SPD) mit 507 Stimmen
15. Hof, Dorothee (SPD) mit 452 Stimme

Kaiserslautern, den 14.06.2024

gez.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin als Wahlleiterin

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 27.06.2024, 17:00 Uhr** findet im kleinen Ratssaal des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Inklusionsbeirates der Stadt Kaiserslautern statt. Der Sitzungssaal im Rathaus ist barrierefrei über das Bürgercenter zu erreichen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Begrüßung
- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Bericht aus dem Vorstand
- Wahlen des Inklusionsbeirats 2024
Hintergrund zur Terminverschiebung
- Fragen an die Geschäftsführung
- Neue Planung / Wahlen im September
- Situation nach der Kommunalwahl bzgl. der Parteienvertreter*innen des Inklusionsbeirates

Verschiedenes

Termine

Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Anfragen zur Planung der Wahlen - Aufträge an die Verwaltung
- Verschiedenes

gez. Christine Tischer

Ortsbezirk Mölschbach

Bekanntmachung

Am **Montag, 24.06.2024, 19:00 Uhr** findet im **Evangelischen Gemeindehaus, Eulentalstraße 10, Kaiserslautern** eine Sitzung des Ortsbeirats Mölschbach statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Konstituierung des Ortsbeirates und Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder
- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Ernennung, Vereidigung und Einführung der Ortsvorsteherin
- Wahl des stellvertretenden Ortsvorstehers / der stellvertretenden Ortsvorsteherin
- Ernennung, Vereidigung und Einführung des stellvertretenden Ortsvorstehers / der stellvertretenden Ortsvorsteherin
- Festlegung des Wochentages für die Ortsbeiratssitzung
- Mitteilungen
- Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Teilflächenerwerb Johanniskreuzer Straße
- Vertragsverlängerung Mobilfunkmast Mölschbach
- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Jörg Walter
Ortsvorsteher

Bekanntmachung

Am **Montag, 24.06.2024, 16:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Haupt- und Finanzausschusses** statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2024 gem. § 100 Abs.1 GemO, Referat Gebäudewirtschaft
- Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2024 gemäß § 100 Abs. 1 GemO - Stabsstelle I.2 Citymanagement
- Mitteilungen
- Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Mitteilung über die weitere Vorgehensweise Schul IT-Support. Finanzielle und personelle Auswirkungen.
- Auftragsvergabe - Rahmenvertrag über Schulmöbel für Schulen in Trägerschaft der Stadt Kaiserslautern
- Auftragsvergabe - EnStadt: Pfaff - Energiezentrale Pfaff-Areal - E-Mobil und Batterielabor
- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Am **Montag, 24.06.2024, im Anschluss an den Haupt- und Finanzausschuss** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine nichtöffentliche Sitzung des **Personalausschusses** statt.

Tagesordnung:

- 1.-6. Personalangelegenheiten
7. Mitteilungen
8. Anfragen

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

der **Ergebnisse der Wahlen vom 09. Juni 2024 der Ortsvorsteherinnen/Ortsvorsteher in der Stadt Kaiserslautern gemäß § 65 der Kommunalwahlordnung (KWO)**

Der Wahlausschuss für die Kommunalwahlen hat in seiner öffentlichen Sitzung am 14.06.2024 folgende endgültige Wahlergebnisse festgestellt:

Ortsbezirk Erzhütten/Wiesenthalerhof	
Wahlberechtigte	2.032
Wählerinnen und Wähler	1.416
Wahlbeteiligung	69,7%
Ungültige Stimmen	32
Gültige Stimmen	1.384
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	
Peermann, Thorsten, SPD	JA 944
	NEIN 440

Mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen lauten auf „JA“. Der Bewerber Peermann Thorsten, SPD, ist somit zum Ortsvorsteher im Ortsbezirk Erzhütten/Wiesenthalerhof gewählt.

Ortsbezirk Einsiedlerhof	
Wahlberechtigte	982
Wählerinnen und Wähler	461
Wahlbeteiligung	46,9 %
Ungültige Stimmen	13
Gültige Stimmen	448
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	
Schneider, Sascha, KADEL	JA 359
	NEIN 89

Mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen lauten auf „JA“. Der Bewerber Schneider, Sascha, KADEL, ist somit zum Ortsvorsteher im Ortsbezirk Einsiedlerhof gewählt.

Ortsbezirk Morlautern	
Wahlberechtigte	2.360
Wählerinnen und Wähler	1.544
Wahlbeteiligung	65,4 %
Ungültige Stimmen	36
Gültige Stimmen	1.508
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	
Lenz, Alexander, SPD	JA 1.180
	NEIN 328

Mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen lauten auf „JA“. Der Bewerber Lenz, Alexander, SPD, ist somit zum Ortsvorsteher im Ortsbezirk Morlautern gewählt.

Ortsbezirk Erlenbach	
Wahlberechtigte	1.737
Wählerinnen und Wähler	1.151
Wahlbeteiligung	66,3 %
Ungültige Stimmen	54
Gültige Stimmen	1.097
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	
Steiner, Jochen, SPD	743
Bröckelmann, Udo, CDU	354

Der Bewerber Steiner, Jochen, SPD, hat mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten und ist somit zum Ortsvorsteher im Ortsbezirk Erlenbach gewählt.

Ortsbezirk Mölschbach	
Wahlberechtigte	937
Wählerinnen und Wähler	645
Wahlbeteiligung	68,8 %
Ungültige Stimmen	37
Gültige Stimmen	608
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	
Rech, Jutta, SPD	371
Aßel, Markus, FREIE WÄHLER	237

Die Bewerberin Rech, Jutta, SPD, hat mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten und ist somit zur Ortsvorsteherin im Ortsbezirk Mölschbach gewählt.

Ortsbezirk Dansenberg	
Wahlberechtigte	1.969
Wählerinnen und Wähler	1.387
Wahlbeteiligung	70,4 %
Ungültige Stimmen	74
Gültige Stimmen	1.313
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	
Bachert, Frank, CDU	488
Rheinheimer, Franz Herwart, FREIE WÄHLER 825	

Der Bewerber Rheinheimer, Franz Herwart, FREIE WÄHLER, hat mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten und ist somit zum Ortsvorsteher im Ortsbezirk Dansenberg gewählt.

Ortsbezirk Hohenecken	
Wahlberechtigte	2.738
Wählerinnen und Wähler	1.660
Wahlbeteiligung	60,6 %
Ungültige Stimmen	43
Gültige Stimmen	1.617
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	
Spies, Heike, SPD	664
Rothmann, Alexander, CDU	670
Hammel, Werner, FREIE WÄHLER	283

Keine Bewerberin/Kein Bewerber erhielt mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen. Demnach kommen folgende zwei Personen mit den meisten Stimmen in die Stichwahl:
Spies, Heike, SPD
Rothmann, Alexander, CDU

Ortsbezirk Siegelbach	
Wahlberechtigte	2.281
Wählerinnen und Wähler	1.456
Wahlbeteiligung	63,8 %
Ungültige Stimmen	89
Gültige Stimmen	1.367
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	
Gorris, Karl Robert, SPD	706

Hach, Gerd, GERD HACH 661

Der Bewerber Gorris, Karl Robert, SPD, hat mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten und ist somit zum Ortsvorsteher im Ortsbezirk Siegelbach gewählt.

Ortsbezirk Erfenbach	
Wahlberechtigte	2.140
Wählerinnen und Wähler	1.403
Wahlbeteiligung	65,6 %
Ungültige Stimmen	37
Gültige Stimmen	1.366
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	
Götz, Paul Peter, FREIE WÄHLER	JA 1.200
	NEIN 166

Mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen lauten auf „JA“. Der Bewerber Götz, Paul Peter, FREIE WÄHLER, ist somit zum Ortsvorsteher im Ortsbezirk Erfenbach gewählt.

Kaiserslautern, 14.06.2024

gez.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin als Wahlleiterin

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Arbeiten - Friedenskapelle KL, Wärmedämmarbeiten - werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2024/04-187

Ausführungsfristen
Beginn der Ausführung: 21.10.2024
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 25.10.2024

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365 2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDY1J3BTK24/documents>

Öffnung der Angebote: 12.07.2024, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 09.08.2024

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 21.06.2024

gez.
Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Leistung - Smart City Aufbau responsive Webanwendung (Lauter Wissen) - wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2024/04-207

Ausführungsfristen
Bestimmungen über die Ausführungsfrist:
Nach Auftragsvergabe muss die Webanwendung mit ersten Inhalten nach einer Frist von 3 Monaten nutzbar sein

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365 2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDY1X9WS8BF/documents>

Öffnung der Angebote: 12.07.2024, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 09.08.2024

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 21.06.2024

gez.
Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Lieferleistung - Kita Siegelbach Tierpark Waldkindergartenwagen - wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2024/06-273

Ausführungsfristen
Bestimmungen über die Ausführungsfrist: August bis September

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365 2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDY1U78K58B/documents>

Öffnung der Angebote: 12.07.2024, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 09.08.2024

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 21.06.2024

gez.
Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

NIGHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

FRAKTIONSBEITRÄGE

Einbau der Lüftungsanlagen war ein Kraftakt mit vielen Hürden

Manuel Steinbrenner und Udo Holzmann blicken zurück



Die - bereits bunt beklebte - Lüftungsanlage im hinteren Teil eines Klassenzimmers der Grundschule Morlautern.

Baudezernent Manuel Steinbrenner und der Leiter des Referats Gebäudewirtschaft, Udo Holzmann, haben vor einigen Tagen gemeinsam mit allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen im Rathaus den Einbau der Raumlufttechnischen (RLT) Anlagen in Schulen und Kitas evaluiert. Dieser sei ein „Riesenkraftakt“ gewesen, wie es Udo Holzmann bezeichnete, eine „Operation am offenen Herzen, die man so nicht mehr machen wollen würde“, so Manuel Steinbrenner.

Rückblickend betrachtet scheint die Geschichte der Lüftungsanlagen eine typische Geschichte der Covid-19-Pandemie zu sein. Nicht alles, was zu einem bestimmten Zeitpunkt gut gemeint war, muss sich rückblickend als sinnvoll herausgestellt haben. Und nicht alles, was andere machen, muss man nachahmen. Dass die Geschichte in Kaiserslautern doch ein gutes Ende nahm und eine sinnvolle Geschichte wurde, ist dem Weitblick der damaligen Verantwortlichen zu verdanken.

Denn die stationären Systeme, für die man sich in Kaiserslautern entschied und die bis heute in 235 Räumen ihren Dienst tun, haben einen Benefit über die Luftfilterung hinaus. Sie ermöglichen, in Abhängigkeit von der Raumluftqualität, den permanenten Austausch „verbrauchter“ Luft gegen vorgefilterte Frischluft von außen. Die zugeführte Luft wird mittels Wärmerückgewinnung im Winter kostenlos vorgewärmt und im Sommer dezent vorgekühlt. Die Raumluftqualität kann somit permanent unter einer hygienischen Kohlendioxidkonzentration von 1000 ppm gehalten werden – eine Luftgüte, die mit regelmäßigem Stoßlüften über Fenster praktisch kaum erreichbar ist. Im Vergleich zur klassischen Fensterlüftung über weit geöffnete Flügel sind somit erhebliche Energieeinsparungen zu erwarten. Ein weiterer positiver Aspekt ist der Effekt der freien Nachtauskühlung. Sind im Sommer nachts

die Außentemperaturen geringer als in den mit Wärme aufgeladenen Klassenräumen, „spülen“ die Lüftungsgeräte die Säle automatisch mit kühlerer frischer Außenluft. Dies sorgt für geringere Innentemperaturen beim morgendlichen Start in den Klassen- und Kita-Räumen der Kinder.

„Für uns war klar: Wenn wir es machen, dann machen wir es dauerhaft und richtig, mit professionellen Anlagen mit Wärmerückgewinnung“, schaute Udo Holzmann zurück in die Frühzeit der Pandemie, als hemdsärmelig zusammengeschreinernte Do-It-Yourself-Lüftungslösungen in Klassenzimmern deutschlandweit wortwörtlich ebenso Schule machten wie simple mobile Luftfilter. Klar sei aber auch gewesen: „Wenn wir hier richtig einsteigen, müssen andere Maßnahmen hinten anstehen.“

Der große Einstieg begann in Folge eines vieldiskutierten Stadtratsbeschlusses vom 1. Juni 2021, wonach die Stadt in allen Schulräumen, in denen sich Kinder unter zwölf Jahren aufhalten, eine Lüftungsanlage installieren sollte. Ein Förderantrag wurde gestellt, der innerhalb einer Woche bewilligt war. „Wir bekamen dann ursprünglich nur ein Jahr Zeit zum Einbau der Anlagen“, so Holzmann. Angesichts des Umfangs des Projekts quasi unmöglich: „Jeder Raum ist anders. Eine pauschale Lösung, die ich überall anwenden kann, gibt es nicht. Um einen möglichst effizienten und platzsparenden Betrieb zu ermöglichen, muss jede Anlage einzeln geplant und umgesetzt werden.“ Reinigung und Kostenabwicklung eingerechnet, seien mehr als 30 Personen in der Verwaltung mit dem Einbau befasst gewesen. Die umfangreichen Planungen im Referat Gebäudewirtschaft übernahmen drei Gruppen, die parallel arbeiteten. Das war nur machbar, indem man andere Baumaßnahmen auf Eis legte. Prominente Opfer waren etwa die Schillerschule oder die BBS II, wo teilweise bereits getroffene Vereinbarungen mit Firmen zugunsten der RLT-Anlagen zurückgenommen werden mussten. Zum Glück

wurden die Befristungen in anderen eng getakteten und personalintensiven Förderprogrammen, etwa im Digitalpakt Schulen oder im aktuell laufenden Kapitel 3.2 des Kommunalen Investitionsprogramms, gelockert. Dadurch konnte man Personal zur Planung der RLT-Anlagen abziehen. Später wurde dann auch die Frist des Fördermittelgebers zum Einbau der Anlagen verlängert. Ein weiteres Hemmnis ergab sich durch die haushaltsfreie Zeit im Sommer 2022, als monatelang keine Ausgaben getätigt werden konnten. Und im vergangenen Jahr, als die Pandemie abklang, mehrten sich die kritischen Stimmen, die den (weiteren) Einbau plötzlich wieder in Frage stellten. Zu dem Zeitpunkt war der Einbau aber – „zum Glück“ – quasi abgeschlossen.

„So kann man eigentlich nicht bauen. Rückblickend ist es ein Wunder, dass wir es überhaupt geschafft haben“, so das Fazit von Udo Holzmann. Insgesamt wurden 235 stationäre Anlagen fristgemäß bis Ende 2023 eingebaut, in 22 städtischen Einrichtungen. Ursprünglich wurden die Gesamtkosten für die Maßnahme auf 8.002.500 Euro geschätzt, mit einer Förderquote von 80 Prozent und einem angenommenen Eigenanteil der Stadt von 2.134.500 Euro. Das Projekt konnte jedoch aufgrund einer sorgfältigen Planung und effizienten Ausführung unterhalb des veranschlagten Budgets abgeschlossen werden. Die tatsächlichen Gesamtkosten belaufen sich nun auf 6.149.154,13 Euro, was zu einem Zubehörsbetrag von 4.857.275,05 Euro führt. Daraus resultiert eine Reduzierung des Eigenanteils der Stadt auf 1.291.879,08 Euro. „Trotz einiger Aufreger hat es am Ende klasse geklappt“, bedankte sich der Beigeordnete Steinbrenner stellvertretend für den Stadtvorstand beim gesamten Team. „Viele von Ihnen mussten zugunsten der Lüftungsanlagen phasenweise alles andere stehen und liegen lassen, mussten unter hohem Zeitdruck arbeiten. Danke dafür! Das war wirklich eine tolle Teamarbeit!“ |ps



Außenansicht der Grundschule Morlautern vom November 2022, mit bereits verbauten Lüftungsanlagen in den Fenstern

FOTOS: PS

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ein Rückblick und ein Ausblick auf die kommenden Herausforderungen

Fraktion im Stadtrat

SPD

Die SPD-Fraktion im Stadtrat Kaiserslautern hat in der vergangenen Legislaturperiode eine Vielzahl bedeutender Initiativen und Projekte erfolgreich umgesetzt. Gleichzeitig blicken wir mit großer Freude und Zuversicht auf die kommende Legislaturperiode und möchten uns hiermit bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung bedanken.

Ein besonderes Highlight unserer Arbeit war die „Fraktion vor Ort“-Tour. An 17 verschiedenen Standorten waren wir jeden Freitag und Samstag präsent, um direkt mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Diese regelmäßigen Termine boten die Gelegenheit, Anliegen und Wünsche der Bevölkerung unmittelbar aufzunehmen und in unsere politische Arbeit einfließen zu lassen.

Auch im Sommer des vergangenen Jahres haben wir zahlreiche Betriebe und Einrichtungen besucht, darunter das ZAK, das DFKI, Schulen, die Lebenshilfe, das THW und das Pfaff-Areal. Diese Besuche waren von großer Bedeutung, um die Herausforderungen und Bedürfnisse der lokalen Wirtschaft und Bildungseinrichtungen besser zu verstehen und gezielt darauf reagieren zu können.

Unser Engagement hat sich in vielen erfolgreichen Projekten und Initiativen widerspiegelt. Ob es um



die Verbesserung der städtischen Infrastruktur, die Förderung von Bildung und Kultur oder die Unterstützung der lokalen Wirtschaft geht – die SPD-Fraktion hat stets im Interesse der Bürgerinnen und Bürger gehandelt. So haben wir erfolgreich dafür gesorgt, dass die Außengastronomie in der Stadt länger geöffnet bleiben kann, um das soziale Leben zu fördern und die lokale Wirtschaft zu unterstützen. Durch neue Regelungen für E-Scooter konnten wir für mehr Ordnung und Sicherheit im Stadtbild sorgen. Mit der Initiative für vernetzte Parkplätze haben wir einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Parkraumsituation in der Stadt angestoßen, der in den kommenden Monaten weiter vorangetrieben wird. Im neuen Gewerbegebiet haben wir das sogenannte Laternenladen ermöglicht, wodurch E-Autos direkt an Straßenlaternen aufgeladen werden können – ein wichtiger Schritt für die Förderung der Elektromobilität. Zudem haben wir mit der probeweisen Wiedereinführung der Bewohnerparkausweise auf dem Betzenberg die Parkplatzsituation für Anwohner während

der Heimspiele des 1. FC Kaiserslautern verbessert.

Patrick Schäfer, Fraktionsvorsitzender der SPD im Stadtrat Kaiserslautern, betont: „Wir als SPD-Fraktion sind immer sehr nah bei den Leuten, bei den Firmen, bei den Vereinen und Kulturschaffenden. Wir geben stets unser Bestes, um die Interessen im Rahmen des Möglichen umzusetzen und dabei die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt unserer Arbeit zu stellen.“

Wir blicken mit Stolz auf die vergangenen Erfolge und freuen uns auf die vielfältigen Herausforderungen der kommenden Legislaturperiode. Es wird langfristig darum gehen, dass unsere Stadt finanziell besser von Bund und Land ausgestattet wird, unsere Schulen und Kindergärten umfangreich saniert und modernisiert werden und wir bezahlbaren Wohnraum schaffen. Gemeinsam mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, werden wir weiterhin hart daran arbeiten, uns Kaiserslautern zu einem noch besseren Ort zum Leben zu machen. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!

Nach der Wahl ist vor der Wahl – ein Ausblick

Fraktion im Stadtrat

AFD

Die Freude bei den neuen Ratsmitgliedern war am Montag nach der Wahl riesengroß: mit 12 Sitzen stellt die AfD künftig die größte Fraktion und ist stärkste Kraft, so verriet es die Website der Stadt. Am Abend waren es dann nur noch 11 Sitze und aus Platz 1 war Platz 3 geworden. Es sollen wohl mittags noch panaschierte Wahlzettel ausgezählt worden sein mit Auswirkungen auf das Endergebnis, so der Landeswahlleiter. Den-

noch konnten wir unser Ergebnis fast verdoppeln und die AfD wird mit einer starken, verjüngten und weiblicheren Mannschaft im Stadtrat vertreten sein. Mittlerweile stehen so viele Wähler hinter uns, dass die Altparteien im Rat unsere Anträge und Vorschläge nicht mehr so einfach ignorieren können. Jeder Fünfte in unserer Stadt hat uns gewählt und jeden Fünften aus Prinzip unter den Tisch fallen zu lassen, das wird nicht so einfach sein wie bisher. „SPD und CDU kommen zusammen nicht mal auf die Hälfte der 56 Sitze und haben keine Mehrheit“, so der alte und neue Fraktionschef Dirk Bisanz. „Aber wer will

schon große Koalitionen, in denen nichts vorankommt?“ Überhaupt werden wir künftig nicht mehr so geduldig sein wie bisher. Unsere Erfahrung und unsere Größe werden wir einbringen und den Fraktionen genau auf die Finger schauen, wenn es sein muss, die Finger auch in die Wunden legen. Es wird spannend und die AfD wird mit konstruktiver Arbeit das Beste für ihre Wähler und die Menschen in Kaiserslautern herausholen. Der gesunde Menschenverstand und die Vernunft haben am Wahlsonntag ein gutes Stück hinzugewonnen. Dafür möchten wir uns bei allen Unterstützern bedanken.

WEITERE MELDUNGEN

Jugendamt verliert langjährige Mitarbeiterin

Beigeordnete Pfeiffer verabschiedet Gertrud Stahl in den Ruhestand

Nach 43 Jahren bei der Stadt Kaiserslautern wurde Gertrud Stahl am Donnerstag letzter Woche von Jugenddezernentin Anja Pfeiffer in den Ruhestand verabschiedet. Mit ihr gehen mehr als vier Jahrzehnte kaum ersetzbarer Erfahrungen in der Familienhilfe, was von allen Anwesenden, darunter auch Jugendreferatsleiter Ludwig Steiner und Personalratschef Peter Schmitt, sehr bedauert wurde.

„Es ist sehr traurig, dass Sie uns verlassen, wir erleiden damit einen großen Verlust an Erfahrungswissen – und den Verlust einer verdienten Kollegin, die in ihrer Abteilung ebenso beliebt war wie bei den Familien, die sie betreute“, so die Beigeordnete Pfeiffer. Die Arbeit in der Familienhilfe sei für Gertrud Stahl und ihre ruhige und zugleich herzliche Art wie gemacht gewesen. „Gleichwohl wünsche ich Ihnen für Ihren Ruhestand alles erdenklich Gute. Herzlichen Dank für die vielen Jahre hervorragender Arbeit!“ Pfeiffer überreichte der scheidenden Mitarbeiterin die Entlassungs-



Gertrud Stahl (Mitte) mit der Urkunde bei ihrer Verabschiedung im Dienstzimmer von Anja Pfeiffer (2.v.r.). Rechts Personalratschef Peter Schmitt, links Susanne Bernhart, die Leiterin der Abteilung Soziale Dienste, sowie Jugendreferatsleiter Ludwig Steiner.

FOTO: PS

urkunde und ein Präsent.

Gertrud Stahl verbrachte bereits ihr Anerkennungsjahr als Sozialpädagogin beim damaligen Jugendamt der Stadt, wo sie dann im November 1982 eine Anstellung bekam. Nach acht Jahren im Allgemeinen Sozialen Dienst wechselte sie 1990 zur Sozialpädagogischen Familienhilfe, 2017 übernahm sie die Gruppenleitung im Sozialpädagogischen Beratungs- und Betreu-

ungsdienst. Ab 2021 hatte sie zusätzlich die Sprecherrolle und somit die organisatorische Leitung des Nothilfefonds für Familien inne.

Stahl zog bei der Verabschiedung eine positive Bilanz ihrer Tätigkeit. Die Arbeit habe ihr immer Spaß gemacht, mit ihr seien viele schöne Erinnerungen verbunden. Nach eigener Aussage wird sie sich im Ruhestand verstärkt der Gartenarbeit widmen. |ps